Sitzung vom 21. August 2018

Beschl. Nr. **2018-289**

W1.A Behörden, Gremien
Wasserlieferungsvertrag mit der Stadt Zürich; Ablösung bestehender Vertrag

Ausgangslage

Die Stadt Adliswil betreibt eine Trinkwasserversorgung (WVA) mit einem Wasserabsatz von rund 1,4 Mio. m³ pro Jahr, durchschnittlich rund 3'900 m³ pro Tag. Trotz Zunahme der Einwohner stagniert der Absatz aktuell. Der Prokopfverbrauch sinkt infolge Modernisierung der privaten sanitären Anlagen.

Die Einwohnerzahl in Adliswil wird jedoch weiter wachsen. Damit die Trinkwasserversorgung gewährleistet werden kann, bezieht die Stadt Adliswil bereits heute Fremdwasser. Im Durchschnitt rund 30 % des Bedarfs, je nach Wettersituation und Jahreszeit mehr oder weniger. Der Wasserbezug erfolgt von der Wasserversorgung der Stadt Zürich (WVZ) und vom Seewasserwerk TRKL (Thalwil, Rüschlikon, Kilchberg, Langnau).

Mit der WVZ besteht seit Juni 1971 ein Wasserlieferungsvertrag. Der Vertrag ist von unbestimmter Dauer und kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 Jahren jeweils auf Ende September gekündigt werden (Vereinbarung mit verkürzter Kündigungsfrist vom Dezember 2016), erstmals am 30. September 2018 auf den 30. September 2020. Der aktuelle Vertrag sichert ein viel zu hohes Tageskontingent von 13'000 m³. Drei Übergabestellen zur WVA sind mittlerweile modern ausgebaut, mit Verknüpfung der Steuerung auch zur WVZ.

Die WVA bezieht auch Trinkwasser vom TRKL, solange ein günstiger Arbeitspreis per Kubikmeter verrechnet wird. Es besteht jedoch keine Bezugssicherheit, auch weil kein Kontingent vertraglich vereinbart ist. Es existiert nur eine Übergabestelle, welche ursprünglich hauptsächlich zur Versorgungssicherheit der Wasserversorgung der TRKL ausgelegt wurde.

Wesentliche Vertragselemente

- Die Vertragsüberarbeitung der WVZ mit den verschiedenen Vertragspartnern nahm mehrere Jahre in Anspruch. Seit dem ursprünglichen Ausbau der WVZ, unter Berücksichtigung des Bedarfs der Vertragspartner, wurden erhebliche Investitionen getätigt für die Sanierung der Infrastruktur und die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. Grundsätzlich müssen die anteiligen Kosten der gemeinsam genutzten Anlagen (Netz, Seewasserwerke, Reservoirs etc.) auf das Gesamtkontingent aller Vertragspartner umgelegt werden. Das dem Vertrag beigefügte Rechenbeispiel basiert auf dem Geschäftsjahr 2016.
- Die Verrechnung der Wasserlieferung erfolgt wie bis anhin nach einem Doppeltarif auf Basis der Finanzbuchhaltung der WVZ:

- Leistungspreis je m³ der optierten Tagesbezugsmenge
Der Leistungspreis dient zur Deckung der Investitionen für die Infrastruktur.
- Arbeitspreis je m³ der effektiv bezogenen Jahresbezugsmenge.
Der Arbeitspreis deckt die anteiligen Kosten für den Betrieb und Unterhalt.
- Die Verrechnung während eines laufenden Jahres erfolgt aufgrund von provisorisch festgelegten Preisen. Die definitive Abrechnung erfolgt jährlich aufgrund der detaillierten Jahresrechnung gemäss Geschäftsbericht der WVZ.
- Die kostenrelevante Neuerung macht die im neuen Vertrag tiefer optierte Menge aus. Im alten Vertrag lag diese bei 13'000 m³ pro Tag. Die Werkbetriebe ermittelten den mittelfristigen Bedarf neu. Er liegt mit hohen Sicherheiten bei 8'000 m³ Spitzenbedarf pro Tag (Totalausfall eigener Versorgung + ausserordentlicher Mehrbedarf, wie Brandfälle).
- Für den Leistungspreis führt dies gemäss Rechenbeispiel der WVZ im Wesentlichen zu gleichbleibenden Gesamtkosten für die Option, von (provisorisch) CHF 429'000 aktuell pro Jahr auf neu CHF 423'432 pro Jahr (**Werte 2016, vor HRM2**).
- Für den Arbeitspreis führt es gemäss Rechenbeispiel der WVZ zu einem Preis von CHF 0.597 pro m³, gegenüber dem aktuellen (provisorischen) Preis von CHF 0.59 pro m³.
- Die optierte Tagesmenge der WVA kann alle 5 Jahre, erstmals per 1.1.2026, angepasst werden. Eine Erhöhung ist unbeschränkt möglich, abhängig von der Liefermöglichkeit der WVZ. Eine Reduktion ist jeweils auf maximal 10% beschränkt. Diese neue Möglichkeit der Anpassung der optierten Menge erhöht die Flexibilität für die WVA erheblich, da es schwierig ist, den Bedarf auf Jahrzehnte im Voraus exakt zu beziffern.
- Der Vertrag ist von unbestimmter Dauer und kann von den Parteien unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Jahren jeweils auf Ende Dezember gekündigt werden, jedoch erstmals am 31. Dezember 2037 auf den 31. Dezember 2040.

Auf Antrag der Ressortvorsteherin Werkbetriebe fasst der Stadtrat, gestützt auf 47a Ziff. 3 der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Dem überarbeiteten Wasserlieferungsvertrag mit der Wasserversorgung Zürich wird zugestimmt.
- 2 Der Ressortleiter Werkbetriebe wird ermächtigt, den bisherigen Vertrag mit der Wasserversorgung Zürich fristgerecht zu kündigen.
- 3 Der Ressortleiter Werkbetriebe wird ermächtigt, den neuen Vertrag mit der Wasserversorgung Zürich zu unterzeichnen.
- 4 Dieser Beschluss ist öffentlich.

5 Mitteilung an:

5.1 Ressortleiter Werkbetriebe

5.2 Wasserversorgung Zürich (mit separatem Schreiben)

Stadt Adliswil
Stadtrat

Farid Zeroual
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin